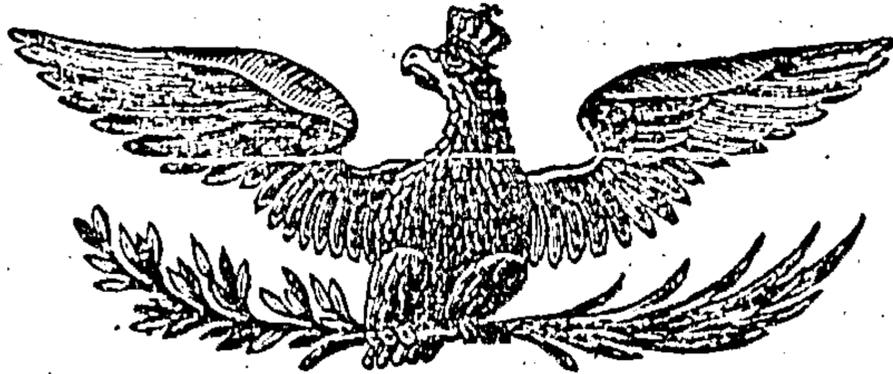


Sprottauer Wochens-Blatt.

Erster



Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: **Eduard Naabe.**

Nr. 16.

Donnerstag, den 23. Mai.

1839.

Der Schützenkönig.

(Eingesandt.)

Längst ruht die Zeit in ihrem Fluthen-Grabe,
Wo auf der Städte hochgeworfnen Wall,
Den Bürger noch, zum Schutz der freien Habe,
Laut schmetternd rief der Heer-Posaune Schall;
Die Arm-Brust er, die schwere Partisane
Mit Kraft ergriff zum blut'gen Kriegespiel —
Und wo er unter seiner Junung Fahne,
Die Hand am Schwert, auf seiner Mauer fiel.

Es schüttet rings die segenvollen Spenden
Ein sicher Friede über Stadt und Land,
Und hält den Raub, mit eisenfesten Händen,
In seiner finstern Schauernacht gebannt;
Hoch schwebt er schützend über seine Söhne,
Der Brennen-Mar, mit mächt'gem Flügelschwung:
Doch jener Vorzeit kräft'ge Barden-Töne,
Sie hallen fort in der Erinnerung.

Wie einst der Ahn' mit ernstem Kriegerblicke
In seiner Hand die schwere Waffe wog,
Wie er zum ungewissen Kampfesglücke
Mit Gottvertraun im starken Herzen zog:

So seh' ich heut, in reichgeschmückter Menge
Mit heller Wehr, die wackern Enkel ziehn.
Der Festtrompeten laute Jubelklänge,
Der Pauken Schall den freud'gen Blick durchglühn.

Entfaltet rauscht der Fahnen bunte Seide,
Zum Sammeln ruft der Führer lautes Wort,
Hell tönt der Marsch, doch heller noch die Freude
Und zauchzend ziehn die blanken Reihen fort.
Sie ziehn hinaus zu frohem Kampfes-Spiele,
Zur Schützen-Lust auf grüner Wiese Flor;
Die Kugel saust zum fernen Siegesziele
Und krachend dampft das sichere Feuerrohr.

Es tummelt rings in farbigen Gedrängen
Der Frohsinn tänzelnd seine heitre Schaar,
Und in des Laubes duftig kühlen Gängen
Beut ladend sich der grüne Rasen dar.
Es wogt und rauscht. Um luft'ge Zelte schlingen
Sich Kränze rings im bunten-Farbenglanz,
Und auf den ros'gen, leichten Zauberschwingen
Fliegt durch die Reih'n der-sittig deutsche Tanz.

Dort Schuß auf Schuß; — die schweren Büchsen
krachen —

Hoch stäubt der Sand: das rothe Fähnchen höhnt.